Textil News

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 66

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GSBI: Order-Information für Sommer '87

In der vom Gesamtverband der Schweizer Bekleidungsindustrie GSBI organisierten Order-Information für den Fachhandel unterstrich die erfahrene Modejournalistin Jole Fontana in ihrem Referat die Bedeutung einer modisch ruhigen Gesamtoptik. Nicht in der totalen Freiheit der Themenwahl, sondern in der Selektion und Beschränkung auf das Wesentliche lässt sich ihrer Meinung nach ein ausdrucksstarkes Modebild herausfiltrieren, das im übrigen sorgfältig auf die heutigen Bedürfnisse und Ansprüche der Konsumentin abgestimmt sein muss.

Mit «Moderner Klassik» und «Sportswear» werden längerfristige Stylingelemente, von sachlicher Feminität über neu inspirierten Kolonialstil bis hin zum romantischen Country-Look, auf gefangen. Fancy-Mode dagegen orientiert sich immer mehr an einer jungen Zielgruppe, die zwar äusserst bewusst, aber kurzfristig bestimmte Modeerscheinungen «auslebt».

Die Farbtrends

Die Harmonie eines Outfits (des Gesamtbildes) muss heute sehr viel subtiler gehandhabt werden und basiert auf der bewussten Übereinstimmung zwischen Styling, Stoff und Farben. Es überrascht deshalb nicht, dass zum Sommer eine äusserst klare, nach Familien in sich abgeschlossene Farbaussage vorherrscht. So sind insbesondere eine Skala mit Weiss-Nuancen, eine Gruppe mit Khaki- und Indigotönen sowie eine «heisse» Skala gebrannter Erdcolorits zu beachten.

Die Styling-Themen

Für den klassischen Bereich werden folgende Themen vorgeschlagen: *«Puritan»* als Fortsetzung eines winterlichen Clean-Chic mit langgezogener, aber nicht körperbetonter Silhouette.

Stoffbasis bilden griffige Woll- und glatte Baumwollqualitäten in dunklen Farben. *«Highlife»* ist eine «Weichzeichnung» zeitgemässer Sachlichkeit. Feminine Stylingelemente werden mit figurbetonenden Schnitten, fliessenden Linien, Drapés, luxuriösen Stoffen, Jerseys, matten Glanzoptiken, Weiss-Nuancen, Pastells und eleganten Bicolor-Drucken übersetzt. Unter *«Trousseau»* versteht man eine neuerwachte Lust auf Romantik. Pyjama-Anzüge, Hänger- und Miederkleider präsentieren sich in duftigen Lingerie-Stoffen und in zarten Farben.

Sportswear beschreibt zwei Richtungen: Zum einen zeigt sich hier der Einfluss eines feminin interpretierten Kolonialstils sowie von verfremdeten Uniform-Optiken, wobei den Röcken dieselbe Wertung wie Hosen und Bermudas zukommt. Camouflage, Batik und Fell-Imitationen werden neben Streifen und Karos in Khaki und Erdtönen wieder aktualisiert. Andererseits kündigen sich bei Sportswear auch bäuerliche Assoziationen an, die über Schürzenmodelle, Hemdjacken, bequeme Hosenkombinationen und Mädchenkleider mit kleinen, weissen Kragen vermittelt werden. Konsistente Stoffe in dunklen Farben und kleine Muster verwandeln dabei Romantik zu natürlicher Strenge.

Im stark zurückgenommenen Fancy-Bereich werden in der gemässigten Richtung südamerikanische Impressionen mit maskulinen oder feminin-verführerischen Akzenten und in der avantgardistischen Richtung unkonventioneller Stilmix zwischen Materialien und Stylingtrends ausgespielt.

Trendfarben für Aktivsportswear und Herrenbekleidung Herbst/Winter 87/88

Die Viscosuisse SA schlägt für Herbst/Winter 87/88 folgende Tendenzfarben und Farbharmonien vor:

Aktivsportswear:

Sowohl für den Alpin-, Nordisch- als auch den Jogging-Bereich werden Fauxcamaieux-Kombinationen und monochrom wirkende Farbbilder bevorzugt, die in drei Gruppen unterteilt werden. So umschreibt «Nebel» eine Skala heller, pudriger Nuancen wie Crevette, Aster, Lavendel, Avocado, Opal und Fayence. Sie werden für alle Stoffoptiken, von flacheren, glänzenden Qualitäten über trockene Crêpe-Varianten bis hin zu flauschigen, haarigen Stoffen eingesetzt. Zusammen mit Tönen aus der Reihe «Furioso» finden sie vor allem als Bicolor-Drucke Verwendung. Daraus lässt sich bereits die zweite Gruppe, die unter dem Begriff «Furioso» vorgestellt wird, ableiten. Es handelt sich dabei um lebhafte, würzige oder fruchtige Colorits wie Capucine, Wicke, Malve, Safran, Apfelgrün, Arktis und Offwhite. Sie werden für glänzende bis mattere Stoffe und im jungen Genre verwertet. Als Kontrapunkt präsentiert sich unter «Tundra» eine Variante von mittleren bis dunklen Farben, zum Beispiel Sierra, Macon, Schwarz, Taiga, Taupe und Zimt. Sie bilden die Basis für schwere und traditionelle Stoffe in matter Optik mit ausgeprägten Diagonaleffekten. Aufgehellt wird diese Richtung mit Nuancen aus der Gruppe der Nebelfarben.

Herrenbekleidung:

Raffinierte Ton-in-Ton-Harmonien sowie dezente Fauxcamaieux-Kombinationen vermitteln ein ruhiges Farbbild, das auf den folgenden vier Themenkomplexen basiert:

- Mais, Elfenbein, Lehm, Café
- Agave, Petrol, Khaki, Moor
- Bois de Rose, Henna, Caramel, Aubergine
- Rauch, Hyazinthe, Schiefer, Flanell

Jede Gruppe ist in Fauxcamaieux-Stimmung gehalten und besteht aus einem hellen, pudrigen Ton und einer kräftigen Farbe – bestimmt für den Freizeit- und Accessoires-Bereich – sowie aus je einem mittleren und dunklen Ton, wenn damit der Citybereich angesprochen werden soll.

DMI: Farben - Stoffe - Dessins Prognosen für Herbst/Winter 87/88

In Zusammenarbeit mit internationalen Stilisten und Stylingbüros weist das Deutsche Mode-Institut in seiner Trendprognose für Herbst/Winter 87/88 auf ein gesamthaft ruhiges Modebild hin, bei dem traditionelle Themen durch Verfremdungseffekte neu belebt werden. Die Farbaussage bleibt nach wie vor wichtig und soll bestimmte Looks zusätzlich betonen. Im wesentlichen sind dabei eine weiche, softige Richtung mit Weiss, Braun-, Khaki- und Shetlandtönen für einen eleganten, femininen Stil sowie eine Aubergine/Rot- und Grün/Blau-Reihe und intensive Akzentcolorits für einen sportlichen bzw. Country- oder Outdoor-Look zu berücksichtigen.

Die neuen Stoffprogramme werden in folgenden Themen zusammengefasst: *«Tiffany»* ist ein Basisprogramm mit retroromantischen Einflüssen. Entsprechend dem Trend zu Eleganz und Qualität werden hier weiche Shetlandtöne, Braun-Nuancen, Khaki- und Grautöne sowie ein klares Weiss eingesetzt, die sich in ruhigen Ton-in-Ton-Harmonien, Bicolor- und Dégradé-Bildern präsentieren. Als Qualitäten kommen haarige Aspekte, nervige Optiken mit mattem Glanz, schwere Crêpes, Diagonaleffekte, Moulinés, Chinés, Jerseys, Samt und Cord zum Tragen. Neben Faux-Unis und Fauxcamaieux-Bildern sind florale Dessins und Spitzen-Impressionen wichtig.

«Terra» bedeutet die Weiterentwicklung einer natürlichen Optik zugunsten einer neuen Country-Stimmung. Eine Aubergine/Rot-Skala und Grün/Blau-Töne lösen die warmen Country-Farben der vergangenen Saison ab. Lebhafte Akzentcolorits oder weiche Shetland-Nuancen frischen das gedämpfte Farbbild auf. Mit unkonventionellen Kombinationsideen und dem Einsatz von Metallic-Garnen bis zu gummierten Effekten werden dabei neue, moderne Aspekte erzielt. Gewalkte und Handweb-Optiken, Flammengarnbilder, von der japanischen Farmerkleidung inspirierte Stoffe, handwerkliche Drucktechniken, figürliche Motive aus der Natur und ethnische Elemente unterstreichen den natürlich-sportlichen Charakter.

«Modern Style» beschreibt, unter Berücksichtigung einer ruhigen Gesamtoptik, effektvolle Kombinationsspiele mit Garnen, Farben, Bindungen und Ausrüstungsverfahren. Einfache, abstrakte Motive und sachliche Bicolor-Dessins kommen hier ebenso wie fantasievolle Muster der modernen Malerei zum Zuge.

«Neo-Retro» basiert auf einer Stilverfremdung durch ungewöhnliche Kombinationen, die über zurückgenommenen Glanz, edle Satinbilder bei schweren Qualitäten und dem Einsatz von elegantem Taft, Rips oder Ottoman für Sportswear realisiert werden. Japanische Blumen, Art-Deco-Stil, ornamentale Muster und fliessende Geometrie zeigen sich in einer verhaltenen Farbstimmung mit oxydierenden Colorits oder hellen Nuancen als auffrischende Akzente.

Jerseys gewinnen vor allem hinsichtlich der sich noch verstärkenden körperbetonten, engen Silhouette immer mehr an Bedeutung. Die optische Vielseitigkeit des Materials wird durch verschiedene Ausrüstungsverfahren, Effektgarne, Oberflächenstrukturen und Glanzeffekte erzielt, so dass sich in allen modischen Bereichen die richtige Jerseyqualität einsetzen lässt. Mit klassischen Mustern, Art-Deco-Bildern, japanischen Inspirationen und sowohl Bicolor- als auch Multicolor-Ringeln werden auch innerhalb der Dessinierung alle wichtigen Strömungen verfolgt.